WOSTEVITZER TEICHE

Rügen

Foto: S. Schwill

Status:
Naturschutzgebiet
im Landkreis Rügen

Größe des Gesamtgebietes:
322 ha

NABU-Flächenbesitz:
238,80 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Die Wostevitzer Teiche sind heute nicht nur Heimat für Wachtelkönig (Mitte), Kammmolch(rechts) und andere gefährdete Arten. Es ist auch Nahrungsrevier für Seeadler. Bis zu 27 Exemplare konnten in der Umgebung bereits gleichzeitig beobachtet werden.

Kurzbeschreibung – Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Wostevitzer Teiche“ liegt auf der Halbinsel Jasmund der Insel Rügen und setzt sich aus dem Kleinen und dem Großen Wostevitzer Teich und ihren umgebenden Verlandungszonen zusammen. Bei den Teichen handelt sich um heute stark nährstoffreiche Flachseen, die in der vermoorten Senke einer Grundmoränenlandschaft liegen und vermutlich auf ein Toteisfeld der Weichseleiszeit zurückgehen. Der Große Wostevitzer Teich ist 1,7 Kilometer lang und 690 Meter breit.

Bis ins 20. Jahrhundert hinein besaßen die Seen einen artenreichen Fischbestand sowie u. a. mit Armleuchteralgen und Krebsschere eine typische Unterwasser- und Schwimmblattvegetation von Klarwasserseen. Das Schilfrohr der Ufer wurde zum Decken der regionaltypischen Reetdächer verwendet. Durch die Einleitung von Gülle in den 1970er Jahren wurde das Ökosystem fast vollständig zerstört. Seit ungefähr 1980 beträgt die Wassersichttiefe nur noch zehn bis 20 Zentimeter, so dass die Fischerei aufgegeben wurde.

Trotz alledem besitzt das Gebiet bis heute durch seine großflächigen, natürlichen Verlandungszonen aus Groß- und Winkelseggen-Erlenbruchwäldern, Schwertlilien- und Dränwasser-Erlenbruchwäldern, Rieden und Weidengebüschen einen hohen naturschutzfachlichen Wert. Bedrohte Amphibien- und Reptilienarten finden hier einen geeigneten Lebensraum. Als Brut-, Rast- und Nahrungsbiotop zahlreicher gefährdeter Vogelarten ist das Gebiet auch von überregionaler Bedeutung.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

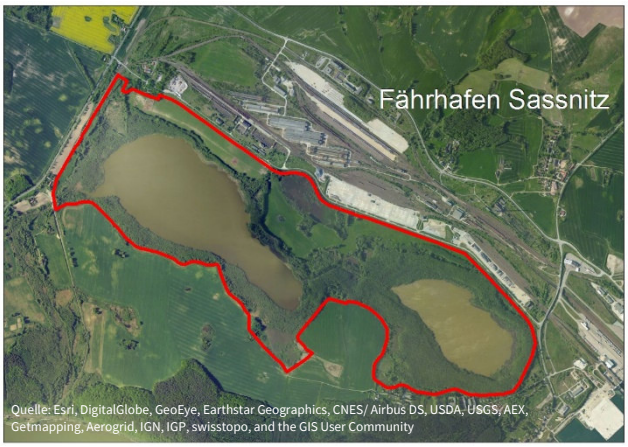
- Schwertlilien-Erlenbruchwälder
- Großseggen-Erlenbruchwälder
- Schilfröhrichte
- Schnabelseggenriede
- Lorbeerweiden-Grauweiden-Gebüsche

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Seeadler, Wachtelkönig, Rohrweihe, Tüpfelralle, Kleinralle, Flussseeschwalbe, Waldkauz
Reptilien: Kreuzotter, Zauneidechse
Amphibien: Kammmolch, Springfrosch
Weichtiere: Teichmuschel, Quellerbsenmuschel, Moosblasenschnecke
Pflanzen: Grauweide, Lorbeerweide, Schwertlilie, Fieberklee, Schnabelsegge, Winkelsegge

Lage und Schutzstatus

Die Wostevitzer Teiche liegen südlich von Wostewitz bei Neu-Mukran, in der Nähe der Bahnstrecke Stralsund und der Bundesstraße 96.



Naturschutzgebiet „Wostevitzer Teiche“

Die Ausweisung zum Naturschutzgebiet erfolgte am 26. August 1994. Die Wostevitzer Teiche sind nach EU-Recht als Teilbereich des Vogelschutzgebiets „Binnenbodden von Rügen“ geschützt und gehören damit zum europaweiten Schutzgebietsnetz Natura 2000.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Wostevitzer Teiche

Rügen

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Der NABU-Stiftungsbesitz umfasst eine Fläche von 238,80 Hektar. Der größte Teil hiervon wurde 2009 und 2013 von der Bodenverwertungs- und –verwaltungs-gesellschaft mbH zur dauerhaften Bewahrung als Nationales Naturerbe auf die NABU-Stiftung übertragen. 2009 erhielt die NABU-Stiftung die um die Teiche liegenden, naturnahen Verlandungszonen und Bruchwaldgesellschaften. 2013 kamen Landwirtschaftsflächen sowie Waldbereiche südlich des Naturschutzgebietes hinzu.

Mit dem bestehenden Wegesystem ist das Schutzgebiet nur an den Nord- und Südgrenzen teilweise begehbar. Damit ist es kaum Störungen ausgesetzt, so dass sich die Natur in Ruhe entwickeln kann und störungsempfindliche Arten einen geeigneten Lebensraum finden.

Auf den früher intensiv bewirtschafteten Äckern im Süden der Wostevitzer Teiche erobern durch die naturschonende Nutzung Ackerwildkräuter den Lebensraum zurück.

Die NABU-Stiftung überlässt ihre Waldbereiche und Feuchtgebietsflächen der natürlichen Sukzession, so dass sich ohne weitere menschliche Eingriffe ein dynamisches Gleichgewicht des Ökosystems ausbilden kann. Zum Prozessschutz gehört auch das Zulassen natürlicher Ereignisse und Abläufe, wie zum Beispiel altersbedingtes Absterben der Bäume oder sämtliche meteorologischen Extreme wie Sturm oder Überschwemmung. Die 2013 erhaltenen Äcker und Wiesen sind an regionale Landwirte unter naturschutzfachlichen Auflagen verpachtet.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft:	67,21 ha	Waldumbau:	0,04 ha	Prozessschutz:	167,08 ha	Fischerei: 0 ha	Sonstige: 4,47 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung zur einstweiligen Sicherung des geplanten Naturschutzgebietes "Wostevitzer Teiche" vom 26. August 1994 des Landkreises Rügen
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Europäische Vogelschutzgebiet in Mecklenburg-Vorpommern „Binnenbodden von Rügen“ Neuausweisung durch Kabinettsbeschlüsse der Landesregierung vom 25.9.2007 und 29.1.2008 Codes: DE 1445-401, SPA 29
Links und Quellenangaben	○ Schutzgebietsverordnung: http://www.landesrecht-mv.de/jportal/portal/page/bsmvprod.psml ○ Gebietsbeschreibung: http://de.wikipedia.org/wiki/Naturschutzgebiet_Wostevitzer_Teiche ○ Landschaftsbild: http://www.umweltkarten.mv-regierung.de/atlas/meta/formbl_b/B_II_7-06.pdf ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025